

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.10.2017
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	16.10.2017

### **Aktueller Sachstand zur Realisierung einer Gesamtschule am Standort der Elsa-Brändström-Realschule, Berrenrather Straße in Sülz**

Mit einstimmigem Beschluss vom 11.09.2017 unterstützt der Ausschuss für Schule und Weiterbildung die schulentwicklungsplanerischen Bemühungen der Verwaltung, den Schulstandort der Elsa-Brändström-Realschule, Berrenrather Straße in Sülz (ggf. in Verbindung mit dem Schulstandort der Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Straße im gleichen Stadtteil) zu einer neuen Gesamtschule zu entwickeln.

Die Verwaltung hat vor diesem Hintergrund am 14.09.2017 die Bezirksregierung Köln angeschrieben und um Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Schullandschaft im Stadtbezirk Lindenthal und der NRW-Sportschule Köln gebeten (siehe Anlage). Die Bezirksregierung Köln wird insbesondere um Prüfung gebeten, ob und unter welchen Rahmenbedingungen eine neue Gesamtschule mit zunächst 3 Zügen vorgesehen werden kann sowie um Abstimmung des formulierten Anliegens mit dem Ministerium für Schule und Bildung.

Hinsichtlich der räumlich-gebäudlichen Rahmenbedingungen der Realisierung einer Gesamtschule am Standort Berrenrather Straße lässt sich folgender aktueller Sachstand referieren:

- Für die Gründung einer 3-zügigen Gesamtschule an der Berrenrather Str., dem Standort der Elsa-Brändström-Schule, ist das vorhandene Gebäude der Realschule nicht ausreichend. Auch wenn die Realschule an der Berrenrather Straße auslaufend geschlossen würde und dort ab dem Schuljahr 2018/19 sukzessive Räume frei würden, muss für die Neugründung einer Gesamtschule für die Dauer von 5 - 6 Jahren mit Interimslösungen operiert werden.
- Es werden daher zurzeit verschiedene Raumprogramme (auslaufende Realschule und aufbauende Gesamtschule) unter Beachtung der sukzessive freiwerdenden Räume (einschließlich zwei Verwaltungen und Fachraummehrbedarf) erarbeitet und gegenübergestellt, um festzustellen, welche Anzahl von Containereinheiten für die Dauer des Aufbaus der Gesamtschule benötigt werden.
- Das derzeit von der Realschule genutzte Gebäude ist zurzeit in einem nutzbaren, aber nicht zufriedenstellenden Zustand. In der zurzeit nur eingeschränkt nutzbaren Sporthalle wird in den Herbstferien 2017 ein Austausch der innenliegenden Decke begonnen, so dass nach Abschluss der Arbeiten wieder Ballsportarten in der Sporthalle betrieben werden können.

- Das sich in westlicher Richtung an das Schulgrundstück anschließende Gelände ist Teil des Beethovenparks. Ob hier eine zeitweise Erstellung von Interimsgebäuden ermöglicht werden kann, ist mit verschiedenen Dienststellen abzustimmen. Die Nutzung dieser Fläche ist losgelöst vom Baurecht nur eingeschränkt möglich, da unmittelbar an das Schulgrundstück angrenzend ein Parkweg entlang führt und sich daran zwischen der Wiesenfläche an der Ecke Berenrather Str. und Militärring und dem Parkweg mehrere Bäume mit einer geschätzten Höhe von etwa 20 Metern befinden. Der mit alten und hohen Bäumen festzustellende Bewuchs schlägt in Höhe der nordwestlichen Ecke des Schulgrundstückes einen Bogen in Richtung Militärringstraße. Erweiterungsbaumaßnahmen, um die Gesamtschule dauerhaft in dem Gebäude der heutigen Realschule mit aufzunehmen, dürften daher nur auf dem Schulgrundstück möglich sein.
- Im Rahmen einer Massenstudie wird nach Erstellung und Vergleich der Raumprogramme zu erarbeiten sein, ob die entsprechenden Volumina einer dauerhaften Lösung auf dem Schulgrundstück möglich sein könnten, und es wird erarbeitet werden müssen, ob und welche Volumina auf dem Grundstück westlich des Schulgrundstückes benötigt und dort erstellt werden könnten.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme des aktuellen Sachstandes. Sie wird den Ausschuss Schule und Weiterbildung und die Bezirksvertretung Lindenthal informieren, sobald neue Sachstände eintreten.

**gez. Dr. Klein**



Stadt Köln - Dezernat IV  
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Bezirksregierung Köln  
Abteilung 4 – Schule  
Frau Kuhle  
Bezirksregierung  
50606 Köln

**Dezernat IV**  
**Dezernat für Bildung, Jugend und Sport**

Stadthaus Deutz - Westgebäude  
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln  
Auskunft Herr Pfeuffer, Zimmer 16C64  
Telefon 0221 221-25208, Telefax 0221 221-21315  
E-Mail Schuldezernat@stadt-koeln.de  
Internet www.stadt-koeln.de

Sprechzeiten  
nach Vereinbarung

KVB Stadtbahn Linien 1, 3, 4, 9  
Bus Linien 150, 153, 156  
S-Bahn Linien S6, S11, S12, S13, S19 sowie RE-/RB- und  
Fernverkehr  
Haltestelle Bf. Deutz/Messe LANXESS arena

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

IV/2 Pf

14.09.2017

**Weiterentwicklung der Schullandschaft im Stadtbezirk Lindenthal und der NRW-Sportschule Köln**

Sehr geehrte Frau Kuhle,

gerne komme ich heute mit einem Themenkomplex auf Sie zu, dessen Lösung für die bedarfsgerechte Gestaltung der Kölner Schullandschaft von sehr hoher Bedeutung ist.

- Wie Sie wissen, bestehen schulentwicklungsplanerische Überlegungen, die Elsa-Brändström-Realschule Berrenrather Straße und die Theodor-Heuss-Realschule Euskirchener Straße, beide im Stadtbezirk Lindenthal, zu einer Gesamtschule an zwei Teilstandorten zu entwickeln. Während die Elsa-Brändström-Realschule dieses Ansinnen mit einem positiven Schulkonferenzbeschluss unterstützt, hat sich die Theodor-Heuss-Realschule per Schulkonferenz zunächst dagegen ausgesprochen. Mit der Theodor-Heuss-Realschule werden weitere Gespräche geführt.
- Vertreter\*innen der Düsseldorfer Staatskanzlei, der Kölner Schulen im Verbund NRW-Sportschule Köln sowie der Kölner Stadtverwaltung erörterten in einem Gespräch am 07.09.2017 die Möglichkeiten der Weiterentwicklung der „NRW-Sportschule Köln“. Vertreter\*innen der Landesregierung hatten im Vorfeld darauf aufmerksam gemacht, dass Zielsetzungen und Rahmenbedingungen des Sportverbundes der vier beteiligten Schulen, darunter die Elsa-Brändström-Realschule, zu modifizieren sind. Gleichzeitig unterstrichen alle Teilnehmer\*innen des Gesprächs die Wichtigkeit des Verbundes in der Sportstadt Köln und plädierten für dessen Fortsetzung.

Ein aktuell diskutierter Lösungsansatz besteht darin, die Elsa-Brändström-Realschule auslaufend zu schließen und am Standort Berrenrather Straße aufbauend ab dem 5. Jahrgang eine neue Gesamtschule zu errichten, die gleichzeitig den Verbund „NRW-Sportschule“ stär-

Seite 2

ken, ggf. perspektivisch sogar Leitschule des Verbundes werden könnte. Eine Entwicklung der Elsa-Brändström-Realschule zu einer Gesamtschule würde im Übrigen von Seiten des Kooperationspartners 1. FC Köln ausdrücklich begrüßt.

In dieser Überlegung spielt der Standort Euskirchener Straße der Theodor-Heuss-Realschule zunächst keine Rolle, da der erfolgreiche Start einer neuen Gesamtschule an bestehenden Schulstandorten nach Einschätzung von Verwaltung und Politik der Stadt Köln eine hohe Kooperationsbereitschaft der Vorläufer-Schulsysteme voraussetzt. Es wird nunmehr erwogen, die Elsa-Brändström-Realschule am Standort Berrenrather Straße baulich zu erweitern und dafür auf angrenzende, gegenwärtig anderweitig genutzte Flächen zuzugreifen. Die Rahmenbedingungen dafür werden aktuell intensiv geprüft, schon jetzt ist aber absehbar, dass die räumlich-gebäudlichen Voraussetzungen ggf. lediglich für eine dreizügige Gesamtschule realisiert werden können.

Aufgrund der besonderen Situation und Herausforderung im Zusammenhang mit der Notwendigkeit, bedarfsgerecht weitere Gesamtschulplätze in Köln zu realisieren und die NRW-Sportschule Köln zu sichern und weiter zu entwickeln, bitte ich dringend um Ihre Unterstützung. Insbesondere bitte ich um Prüfung, ob und unter welchen Rahmenbedingungen eine neue Gesamtschule mit zunächst 3 Zügen vorgesehen werden kann.

Mein Schreiben erhält Unterstützung durch einem einstimmigen Beschluss des Ausschusses für Schule und Weiterbildung der Stadt Köln vom 11.09.2017. Der Beschlusstext führt aus:

1. „Der Schulausschuss unterstützt die Verwaltung in ihrem Bemühen, den Schulstandort der derzeitigen Elsa-Brändström-Realschule, Berrenrather Str. für eine Gesamtschulnutzung auszubauen.
2. Zudem wird die Verwaltung gebeten, unter Darlegung der speziellen Gegebenheiten beim Schulministerium eine Genehmigung für eine zunächst dreizügige Gesamtschule an diesem Standort zu beantragen.
3. Die Verwaltung wird gebeten, mit der Theodor-Heuss-Realschule weitere Gespräche zu führen.“

Vor diesem Hintergrund wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie das formulierte Anliegen an das Ministerium für Schule und Bildung herantragen und mir über das Ergebnis einer solchen Sondierung eine Rückmeldung geben. Gleichzeitig bitte ich Sie um ein zeitnahes Informations- und Beratungsgespräch.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Dr. Agnes Klein